

Im Kfh. – Richard. Salten. – Gestriger Vortrag von Bahr „Das junge Oesterreich“ wurde besprochen. Wir, d. h. Bahr, Torresani, Richard ich sind abgethan („demüthige, gothische Figuren“). Richard, der vielleicht noch in die nächste Periode hineinragen wird, ich, der aus sehr kleinen Anfängen zu sehr schönem vorgeschritten und dessen „Sterben“ wohl zwanzig Jahre dauern wird – da sind nur Hugo, der aber jetzt nicht schreibt – und Andrian, mit dessen „Garten der Erkenntnis“ Europa sich in den nächsten Wochen beschäftigen wird. – Welch ein ordinärer Schwindler. –

– Brief von Mz. I verzweifelt.

15/3 Begleitete Mz. Rh. zur Türkin, Abds. mit ihr gegangen und gefahren. Zärtlich und schön. – Im Kfh. schrieb ich Kritik für Rob. Hirschfeld (S. u. M. Ztg.) Kritik Feodora. – Feuilleton Pötzl. – („Sterben“.)

16/3 Mit Mz. Rh. im grünen Anker soupirt; dann bei „uns“. – Gespräch was sie ihrem Vater ev. sagen soll. –

17/3 Sonntag. – Las das Buch Andrians. – Spuren eines Künstlers, schöne Vergleiche. – Keine Gestaltung, Affectation, Unklarheiten, – unreifer Loris – nicht reifer Goethe, wie Bahr sagte. – Es mit „Kind“ oder „Sterben“ vergleichen ist dumm und frech. – Bei Richard mit Salten soupirt. – Brief von Mz. I und Olga für morgen. –

18/3 Mz. I Brief ergreifend. – Vorm. Olga. Sagte ihr, daß jenes aus sei – und nun eine andre da sei – Wir saßen im Museum, auf der selben Bank, wie neulich ich mit Mz. Rh. und plötzlich rannen Olga große Thränen unter dem Schleier. „Und ich hab nichts, nichts, gar nichts!“ – Es war wie neulich eine Stunde voll lebendigen Dialogs. – Morgen reist sie nach Venedig. Sie erzählt mir, daß Minni Benedict in mich verliebt sei, rieth mir ab, sie zu heiraten. – Kam vom Weisenfeld Begräbnis. – Trauer. – Litt wieder an tiefer Hypochondrie. –

Holte Mz. Rh. von Türkin ab, zu „uns“. Blieben. – Es war sehr schön. –

19/3 Mit Mz. Abend nach Meidling gefahren, Wartesaal; Sturm und Regen; zurück. Concert Rosenthal. –

20/3 Holte Mz. Türkin. – Gratulirte Prof. Benedikt – Kronfeld Hochzeit – Qu. Rosé. – Mz. R. nicht weit hinter mir. – Kfh. Karlona – Hirschfeld, „naiv“?

21/3 Nm. teleph. Dilly – „Märchen“ Berlin gastiren, will Rolle, mich sehen, ob ich Gel. habe. – Ich fragte um „Liebele“ – Censurschwierigkeiten sagt Burckhard. – Mit Mz. Rh. bis eins bei „uns“. – Im Kfh. erzählt mir Rich., Schwarzkopf habe ihm gesagt, man wisse allge-